

Vom Chrüzächer bis ganz nach oben – Eine Erfolgsstory aus dem Furttal

Als die drei Aliti-Brüder – Korab, Valdrin und Flurim – Ende der 1990er Jahre das Chrüzächer besuchten, konnte noch niemand erahnen, welchen Weg ihr Leben einmal nehmen würde. Die Brüder wuchsen an der Hofwiesenstrasse auf und durchliefen alle Schulstufen in Regensdorf. Schon früh engagierten sie sich in Vereinen: im Tischtennisclub und vor allem beim FC Regensdorf, wo sie über Jahre aktiv waren. Valdrin zeichnete sich besonders aus: Fünf Jahre lang war er Schiedsrichterobmann beim FC Regensdorf und insgesamt 15 Jahre als Schiedsrichter (2. Interregional) tätig.

Die ersten Jahre ihres Lebens verbrachten sie auf einem Bauernhof in Weinigen, wo ihr Vater als Landwirt tätig war. 1995 zog die Familie nach Regensdorf, wo sie aufwuchsen.

2016 gründeten die drei Brüder in einem Hobbyraum in ihrer Siedlung die **a3 Haustech AG**, mit dem Ziel, in der Haustechnik und im Elektrobereich Fuss zu fassen.

Korab und Flurim schlossen eine Elektrolehre ab, Flurim hatte zuvor eine Ausbildung als Detailhandelsfachmann bei der Emil Frey AG absolviert. Valdrin begann als Sanitärinstallateur und erwarb später das **Eidg. Diplom als Sanitärplaner**. Er zeichnete sich schon früh durch hervorragende Leistungen aus und nahm regelmässig an den Schweizermeisterschaften seiner Kategorie teil.

Heute betreibt die **a3 Haustech AG** ihr Geschäft an der Affolternstrasse 40 in Regensdorf. Mit rund 25 Mitarbeitenden realisieren sie Klein- und Grossprojekte in den Bereichen **Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro**.

«Wir haben bei null angefangen. Die ersten Jahre waren hart, denn wir hatten niemanden in unserem Umfeld, der uns beraten oder unterstützen konnte», erinnert sich Valdrin. Alles, was sie erreicht haben, verdanken sie harter Arbeit, Disziplin und Durchhaltevermögen.



2016 auf der ersten Baustelle: Flurim, Valdrin, Korab v.l.n.r.

Die **a3 Haustech AG** bietet verschiedene Lehrstellen an und möchte junge Menschen ermutigen, ihre Ziele zu verfolgen – sie unterstützt sie aktiv dabei. Trotz ihres jungen Bestehens konnte das Unternehmen bereits beachtliche Projekte realisieren. «Wir hätten nie gedacht, dass wir mit der **a3** einmal Schulhäuser, Hotels, Industriegebäude oder Villen ausführen würden», sagt Korab.



Heute blicken sie zufrieden zurück und sind stolz, ein Familienunternehmen in ihrer Gemeinde aufgebaut zu haben, das sich auf dem Markt etabliert hat. Valdrin, Flurim, Korab v.l.n.r